



REACH @ Baden-Württemberg

Ein Netzwerk zur Unterstützung von Unternehmen und Verwaltungen bei der Umsetzung von REACH

UBA-Fachworkshop1: „REACH – wie geht das“
am 15. April 2015 in Berlin

Walter Adebahr

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR



REACH@Baden-Württemberg

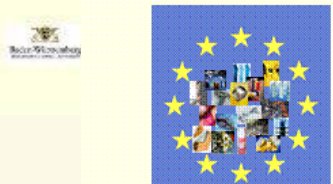
warum ein Netzwerk?

- REACH-Projekt Baden-Württemberg (2004)
 - REACH-Modell Baden-Württemberg (2005)
 - REACH-Befragung (Juli 2006)
- Unternehmen wünschen sich
Unterstützung durch die Verwaltung

REACH – Projekt Baden-Württemberg
Ergebnisse einer Unternehmensbefragung



REACH – Modell Baden-Württemberg
Anforderungen verstehen – Einigungsvereinbar
Die Beratungsinformation von REACH



LU:W



REACH in Baden-Württemberg





REACH @ Baden-Württemberg

Partner des Netzwerks:





REACH @ Baden-Württemberg

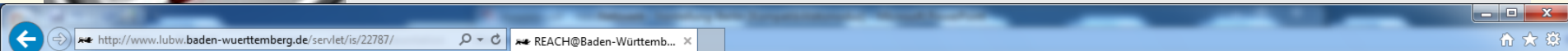
Wie werden KMUs und Verwaltungen unterstützt?

1. www.reach.baden-wuerttemberg.de
2. Informationsveranstaltungen
3. sonstige Informationen
4. sonstige Leistungen





REACH@Baden-Württemberg



Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz
Baden-Württemberg

[suchen](#)

REACH@Baden-Württemberg

NETZWERK

Netzwerk

REACH VERANSTALTUNGEN

Aktuelle Termine

Bisherige Veranstaltungen

DAS REACH-SYSTEM

Das REACH-System

Rollen und Pflichten

Behörden

Registrierung

Bewertung

Zulassung und Kandidatenliste

Beschränkung

Stoffsicherheitsbeurteilung

Sicherheitsdatenblatt

Ausnahmen

Gesetzliche Grundlagen

CLP-Verordnung

REACH HILFE

Hilfe

Sie sind hier: REACH@Baden-Württemberg

REACH Aktuell

Neue Meldungen per E-Mail - [Anmeldung](#)

Vorträge zur Veranstaltung 'CLP in der Praxis' sind online (26.02.2015)

Änderung der REACH-Anhänge VIII, IX und X hinsichtlich der Prüfung auf Reprotox (25.02.2015)

Programm zur Informationsveranstaltung 'CLP in der Praxis - Was kommt auf Ihr Unternehmen zu?'

[Weitere Beiträge](#)

REACH steht für **Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals**

Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien

Die europäische Verordnung Nr. (EG) 1907/2006 regelt seit dem 1. Juni 2007 verbindlich für alle Mitgliedsstaaten einen wichtigen Teile des Chemikalienrechts innerhalb der EU.
Das oberste Ziel von REACH ist der Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor gefährlichen Chemikalien.

Durch die REACH-Verordnung wird den Unternehmen mehr Verantwortung in Bezug auf den sicheren Umgang mit ihren Produkten übertragen.
Stoffe, zu denen keine ausreichenden Kenntnisse vorliegen, dürfen innerhalb der EU weder hergestellt noch vermarktet werden.

No Data - No Market!

REACH betrifft nicht nur Hersteller und Importeure von Chemikalien.

Alle Akteure - Hersteller, Importeure, Nachgeschaltete Anwender, Händler... - einer Lieferkette von Chemikalien müssen sich mit der REACH-Verordnung auseinandersetzen und bestimmten Pflichten nachkommen.

Das Netzwerk **REACH@Baden-Württemberg** unterstützt besonders kleine und mittlere Unternehmen mit

Informationsveranstaltungen und einem **Internetangebot**

bei der Umsetzung von REACH in der betrieblichen Praxis.

Suche

[suchen](#)

[Erweiterte Suche](#) [Inhaltsübersicht](#)



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg



Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg



Landesverband der chemischen Industrie Baden-Württemberg



Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag



Baden-Württembergischer Handwerkstag



Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie



Sie sind hier: [REACH@Baden-Württemberg](#) > [REACH VERANSTALTUNGEN](#) > [Bisherige Veranstaltungen](#)

Bisherige Veranstaltungen

Hier finden Sie die Vorträge zu den bisherigen Veranstaltungen des Netzwerks REACH@Baden-Württemberg:

- **CLP in der Praxis - Was kommt auf Ihr Unternehmen zu? (24.02.2015)**
- **Grundlagenwissen REACH und CLP (28.01.2015)**
- **Das REACH-Sicherheitsdatenblatt - Umsetzung in der Praxis (09.07.2014)**
- **Grundlagenwissen REACH und CLP (GHS) (11.02.2014)**
- **Das A in REACH - Zulassung (22.10.2013)**
- **REACH in der Praxis (17.04.2013)**
- **Grundlagenwissen REACH und CLP (GHS) für Hersteller, Händler und Anwender (21.02.2013)**
- **Kandidatenstoffe - Pflichten für Erzeugnishersteller, Importeure und Anwender (26.09.2012)**
- **Grundlagenwissen REACH und CLP (GHS) für Hersteller, Händler und Anwender (24.04.2012)**
- **REACH im Vollzug (06.03.2012)**
- **Stoffe in produzierenden Unternehmen - Anforderungen durch REACH und weitere Vorschriften (15.11.2011)**

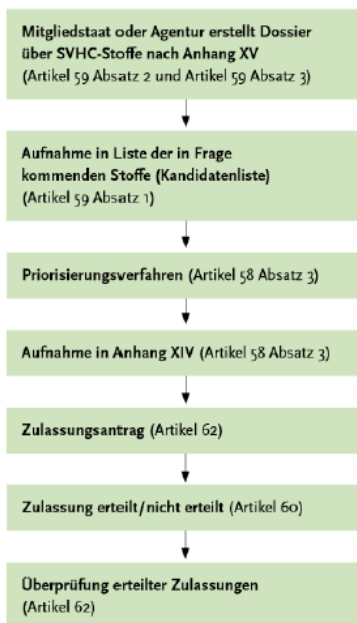


REACH@Baden-Württemberg

DIE ZULASSUNG VON BESONDERS BESORGNIS- ERREGENDEN STOFFEN (SVHC)

Die Zulassung von besonders besorgniserregenden Stoffen ist in der REACH-Verordnung in den Art. 55-65 geregelt. Stoffe, die die menschliche Gesundheit oder die Umwelt gefährden, sollen durch alternative Stoffe oder Technologien ersetzt werden. Der Anhang XIV der REACH-Verordnung enthält die zulassungspflichtigen Stoffe mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften. Für das Inverkehrbringen und die weitere Verwendung dieser Stoffe muss ein Zulassungsantrag gestellt werden.

Flyer Zulas- sung



Zulassungsverfahren nach REACH (BAuA, 2012)

VOM SVHC ZUM ZULASSUNGSANTRAG

SVHC (Art. 57)

Substances of very high concern – Stoffe mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften – sind:

- **CMR-Stoffe:** karzinogene, mutagene, reproduktions-toxische Stoffe
- **PBT:** persistente, bioakkumulierbare, toxische Stoffe
- **vPvB:** sehr persistente, sehr bioakkumulierbare Stoffe
- Toxische, persistente und bioakkumulierbare Stoffe mit irreversiblen Wirkungen

Kandidatenliste (Art. 59)

In der Kandidatenliste sind die SVHC aufgeführt, die für eine Aufnahme in Anhang XIV in Frage kommen. Zwei Mal pro Jahr werden neue SVHC in die Kandidatenliste aufgenommen.

Anhang XIV

Der Anhang XIV der REACH-Verordnung enthält die zulassungspflichtigen Stoffe mit besonders besorgniserregenden Eigenschaften. Das aktuelle Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe nach Anhang XIV ist z.B. bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) und beim „REACH-CLP-Biozid Helpdesk“ der Bundesbehörden hinterlegt. Stoffinformationen sind hier vorhanden.

Zulassungsantrag (Art. 62)

Der Zulassungsantrag wird bei der ECHA gestellt und muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name und Kontaktdaten des Antragstellers
- Stoffidentität
- Verwendung, für die die Zulassung beantragt wird
- Stoffsicherheitsbericht
- Analyse der Alternativen
- Substitutionsplan
- Ggf. Sozioökonomische Analyse

ZULASSUNGSERTEILUNG (Art. 60)

Die Zulassung kann erteilt werden, wenn

- das Risiko angemessen beherrscht wird: Der Antragsteller muss nachweisen, dass er das Risiko des Stoffes gegenüber der menschlichen Gesundheit und der Umwelt angemessen beherrscht.
- der sozioökonomische Nutzen überwiegt: Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Nutzen durch die Verwendung des Stoffs überwiegt die Risiken gegenüber der menschlichen Gesundheit und der Umwelt und es stehen keine alternativen Stoffe und Technologien zur Verfügung.

WICHTIGE TERMINE

Der **Ablauftermin** ist der Zeitpunkt ab dem das Inverkehrbringen und die Verwendung eines Stoffes verboten sind, sofern keine Zulassung erteilt wurde (Art. 58(1)c.i.). Der **Antragschluss** ist der Zeitpunkt bis zu dem der Antrag eingegangen sein muss, wenn der Antragsteller den Stoff nach dem Ablauftermin bis zur Zulassungsentscheidung weiterhin verwenden oder in Verkehr bringen möchte (Art. 58(1)c.ii.).



REACH@Baden-Württemberg

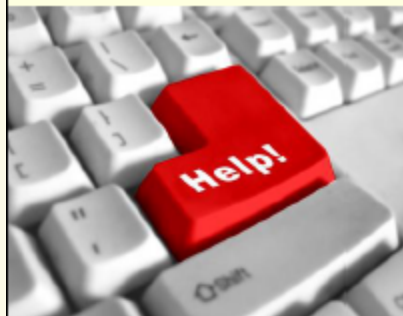
Kontakt und weitere Informationen

Netzwerk REACH@Baden-Württemberg

Kontakt

LUBW Landesanstalt für Umwelt,
Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Postfach 10 01 63 - 76231 Karlsruhe
E-Mail: Netzwerk-REACH-BW@lubw.bwl.de





REACH@Baden-Württemberg

**Wir würden uns freuen, Sie bei der nächsten
Veranstaltung des Netzwerks REACH@Baden-Württemberg
begrüßen zu dürfen:**

28. Oktober 2015 - Novotel, Karlsruhe

Weitere Informationen finden Sie unter
www.reach.baden-wuerttemberg.de



**Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg**

